

# Dramaturgiebogen

Strategiegelgespräch

VG Gerolstein

30.08.2018

17:00 – 20:00

Materialien	✓
Tische und Stühle im Kreis oder U-Form Bestuhlung	
Namensschilder	
Liste der Teilnehmenden (TN)	
Pinnwände (4 Stück)	
Flipchart (FC) und Flipchart-Papier	
Moderationskarten (große Größe für Überschriften & mittlere Größe)	
Marker	
Klebefunkte	

Block	Inhalte/Ziele	Referenz	Methode	Aktiv	Arbeitsbeschreibung	Material	Zeit	Endzeit
<b>Begrüßung und Transparenz</b>	Begrüßung	F. 1			Allg. Begrüßung, Einführung durch Moderatorin		3	17:03
	Transparenz und Organisation	F. 2	Präsentation		Ablauf/Agenda		2	17:05
<b>Kennenlernen und Erwartungen</b>	Kennenlernen der TN	F. 3	Übung	A	TN nennen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Name und Funktion</li> <li>• Interesse am Thema</li> <li>• Erwartung an das Strategiegeläch</li> </ul> Zweiter Moderator oder zweite Moderatorin notiert Erwartungen am FC. Am Ende der Runde fasst die Moderatorin die Ergebnisse zusammen.	FC, Marker	10	17:15
<b>Block I: Hintergrund und Ausgangslage</b>	Ziele: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die TN verstehen die Problematik der demografischen Entwicklung und ihre Folgen für die Region. Vor diesem Hintergrund erkennen sie die Potentiale der Zuwanderung.</li> <li>• Die TN erkennen den Handlungsbedarf, kennen die wichtigsten Haltefaktoren in ländlichen Regionen allgemein sowie aus Sicht der Zugewanderten.</li> </ul>							

Block	Inhalte/Ziele	Referenz	Methode	Aktiv	Arbeitsbeschreibung	Material	Zeit	Endzeit
<b>Block I: Hintergrund und Ausgangslage</b>	Einführung in die Thematik	F. 4- 9	Präsentation		<p>Kurzvortrag durch die Moderation. Die Präsentation sollte kurz sein, sodass mehr Zeit für die aktive Teilnahme und Diskussionen bleibt. Die hier vorgestellten Informationen aus der Verbandsgemeinde Gerolstein sollten Sie durch lokale Informationen ersetzen, die Ihnen vorliegen. Denkbar sind hier Statistiken zu Einwohnerzahlen und Zuwanderung, Leerstand und Fachkräftemangel, aber auch die Ergebnisse von Erhebungen, wenn diese in Ihren Kommunen stattgefunden haben.</p> <p>Informationen zu Haltefaktoren auf F. 7 entstammen der Literaturrecherche und können auch für Ihre Region relevant sein (für weitere Informationen siehe Teil 1 der Schriftenreihe Integration in ländlichen Regionen, die im Projekt „Integration Innovativ“ entstanden ist).</p>		15	17:30
<b>Block II: Strategie- entwicklung mit SWOT-Analyse</b>	Ziele: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die TN definieren den Begriff Zukunftsfähigkeit für Ihre Kommune und konkrete Ziele/Handlungsfelder.</li> <li>- Die TN denken über die Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken ihrer Kommune vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und der definierten Zukunftsfähigkeit nach.</li> <li>- Die TN bestimmen die Ziele einer zukunftsfähigen Kommune.</li> </ul>							
	Ablauf des Workshops	F. 10- 11	Präsentation		Ablauf des Workshops vorstellen und die übergeordneten Fragen jedes Abschnitts nennen. Auf die vorgesehene Zeitdauer je Abschnitt hinweisen.		5	17:35

Block	Inhalte/Ziele	Referenz	Methode	Aktiv	Arbeitsbeschreibung	Material	Zeit	Endzeit
	Methode einführen	F. 12-14	Präsentation		Vorstellung der SWOT-Methode und der Regeln.		5	17:40
<b>Block IIa: Definition des Begriffs Zukunftsfähigkeit</b>	Diskussion zum Thema Zukunftsfähigkeit	F. 15	Brainstorming	A	<p>TN diskutieren im Podium. Ausgangspunkt ist die Frage „Was macht eine zukunftsfähige Kommune aus?“.</p> <p>Moderator*in nennt mögliche Beispiele auf F. 15 und fragt, welche für die Kommune relevant sind. Moderator*in aktiviert auch „stille“ TN spricht sie direkt an: „Finden Sie das auch? Haben Sie auch Erfahrungen damit gemacht? Haben Sie weitere Vorschläge?“</p> <p>Weitere Moderatoren (Helfende) dokumentieren die Aussagen auf dem FC</p>	FC	8	17:48
	Zusammenfassung der Ergebnisse	F. 15	Präsentation	A	Moderator*in fasst die Ziele zusammen, sodass alle TN eine umfassende Vorstellung der der Zukunftsfähigkeit entsteht.	FC	2	17:50

Block	Inhalte/Ziele	Referenz	Methode	Aktiv	Arbeitsbeschreibung	Material	Zeit	Endzeit
<b>Block IIb: Stärken der Kommune</b>	Definition von Stärken der Kommune, um die Zukunftsfähigkeit zu erlangen	F. 16	Brainstorming mit Moderationskarten	A	Moderation stellt die Frage „Welche Stärken hat ihre Kommune, um diese Zukunftsfähigkeit zu erlangen?“ und bittet die TN, ihre Ideen dazu auf Karten festzuhalten. Die TN haben dafür 20 Min. Zeit. Die Moderation sammelt im Prozess die Kärtchen ein und platziert sie auf der ersten Pinnwand unter der Überschrift „Stärken“. Es werden ähnliche Ideen eingereicht, sodass die Moderation die Karten im Prozess an der Pinnwand in Kategorien clustert und bei Bedarf übergeordnete Begriffe findet. Am Ende der Arbeitsphase fasst die Moderation die Ergebnisse zusammen. Sollten einige Begriffe unklar sein, wird die Frage gestellt, wie diese zu verstehen sind.	Pinnwand, Moderationskarten, Marker	20	18:10
<b>Block IIc: Schwächen der Kommune</b>	Definition von Schwächen der Kommune, die die Zukunftsfähigkeit verhindern können	F. 17	Brainstorming mit Moderationskarten	A	Moderation stellt die Frage „Welche Schwächen hat ihre Kommune, die diese Zukunftsfähigkeit verhindern können?“ und bittet die TN, ihre Ideen dazu auf Karten festzuhalten. Die TN haben dafür 20 Min. Zeit. Die Moderation sammelt im Prozess die Karten ein und platziert sie auf der ersten Pinnwand unter der Überschrift „Schwächen“. Es werden ähnliche Ideen eingereicht, sodass die Moderation die Kärtchen im Prozess an der Pinnwand in Kategorien clustert und bei Bedarf übergeordnete Begriffe findet. Am Ende der Arbeitsphase fasst die Moderation die Ergebnisse zusammen. Sollten einige Begriffe unklar sein, wird die Frage gestellt, wie diese zu verstehen sind.	Pinnwand, Moderationskarten, Marker	20	18:30

Block	Inhalte/Ziele	Referenz	Methode	Aktiv	Arbeitsbeschreibung	Material	Zeit	Endzeit
<b>Block II:</b> <b>Chancen der Kommune</b>	Definition von Chancen der Kommune, die die Zukunftsfähigkeit beeinflussen können	F. 18	Brainstorming mit Moderationskarten	A	Moderation stellt die Frage „Welche Chancen im Umfeld können die Zukunftsfähigkeit ihrer Kommune unterstützen?“ und bittet die TN, ihre Ideen dazu auf Kärtchen festzuhalten. Die TN haben dafür 20 Min. Zeit. Die Moderation sammelt im Prozess die Kärtchen ein und platziert sie auf der ersten Pinnwand unter der Überschrift „Chancen“. Es werden ähnliche Ideen eingereicht, sodass die Moderation die Kärtchen im Prozess an der Pinnwand in Kategorien clustert und bei Bedarf übergeordnete Begriffe findet. Am Ende der Arbeitsphase fasst die Moderation die Ergebnisse zusammen. Sollten einige Begriffe unklar sein, wird die Frage gestellt, wie diese zu verstehen sind.	Pinnwand, Moderationskarten, Marker	20	18:50
<b>Block II:</b> <b>Risiken der Kommune</b>	Definition von Risiken der Kommune, die die Zukunftsfähigkeit beeinflussen können	F. 19	Brainstorming mit Moderationskarten	A	Moderation stellt die Frage „Welche Risiken im Umfeld können die Zukunftsfähigkeit ihrer Kommune beeinflussen?“ und bittet die TN, ihre Ideen dazu auf Kärtchen festzuhalten. Die TN haben dafür 20 Min. Zeit. Die Moderation sammelt im Prozess die Kärtchen ein und platziert sie auf der ersten Pinnwand unter der Überschrift „Risiken“. Es werden ähnliche Ideen eingereicht, sodass die Moderation die Kärtchen im Prozess an der Pinnwand in Kategorien clustert und bei Bedarf übergeordnete Begriffe findet. Am Ende der Arbeitsphase fasst die Moderation die Ergebnisse zusammen. Sollten einige Begriffe unklar sein, wird die Frage gestellt, wie diese zu verstehen sind.	Pinnwand, Moderationskarten, Marker	20	19:10

Block	Inhalte/Ziele	Referenz	Methode	Aktiv	Arbeitsbeschreibung	Material	Zeit	Endzeit
<b>Block II: Ziele</b>	Erarbeiten von Zielen der zukunftsfähigen Kommunalentwicklung	F. 20	Diskussion	A	An den Pinnwänden findet sich nun eine umfassende Abbildung aller Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken. Um die Ziele zu definieren, wird nun eine moderierte Diskussion geführt. Die Hauptfrage lautet: „Welche Ziele der zukunftsfähigen Kommunalentwicklung können für die Kommune abgeleitet werden?“ Weitere Fragen stehen auf F. 20.  Die vorgeschlagenen Ziele werden im Plenum diskutiert. Anschließend wird entschieden, welche Ziele die Moderation auf dem FC notieren kann.	FC, Marker	30	19:40
<b>Block III: Impulse für die Integrationsarbeit</b>	Ziele: - Die TN denken über die Verknüpfung der Themen Zukunftsfähigkeit und Integration nach und geben Aufregungen für die Entwicklung von Integrationsprojekten.							
	Implikationen aus der Zieldefinition für die Integrationsarbeit	F. 21	Diskussion		Im Projekt „Integration Innovativ“ war Strategieentwicklung Teil einer umfassenden Prozessmoderation. Die TN wurden gebeten, aus den definierten Zielen Impulse für die geplanten Ideenwerkstätten und Arbeitsgruppen zur Verbesserung der Integration zu geben. Die Moderation dokumentierte die Ergebnisse auf FC.	FC, Marker	15	19:55
<b>Abschluss</b>	Abschluss	F. 22	Diskussion	A	Rückblick, Dank, kurze Feedbackrunde. Verabschiedung.		5	20:00